

Anfrage

des Abgeordneten **Sulzberger**

an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Kunstraum NÖ - Performance-Preis an „Dolce & Afghaner“**

Am 9. September 2011 wurde zum fünften Mal der Kunstpreis H13 durch den Kunstraum des Landes NÖ verliehen. Diesmal wurde das Wiener Performance-Duo „Dolce & Afghaner“ (Djana Covic und Fahim Amir) für eine höchst fragwürdige Aktionskunst, wie Urinieren in das Wasserbecken vor der Karlskirche in Wien, oder die Darstellung wo einem Hund eine automatische Waffe an den Kopf angehalten wird, ausgezeichnet. Diese und ähnliche Scheußlichkeiten störte die Verantwortliche Dr. Christiane Krejs nicht, gerade dieser Gruppe mit ausgeprägten anarchistischen Neigungen diesen mit € 2.000,- dotierten Preis zuzusprechen. An den Haaren herbei gezogene Argumente, hier handelt es sich um eine Sparte der Performance-Kunst, die es besonders schwer hat, sich nachhaltig in der Öffentlichkeit darzustellen und noch schwieriger sich vor allem am Kunstmarkt dauerhaft zu etablieren, sind im wahrsten Sinne des Wortes nicht nachvollziehbar und schlichtweg abzulehnen. Jeder normal denkende Mensch fragt sich, was geschieht mit den Steuergeldern der Erwerbsbürger und wofür werden sie ausgegeben? In vielen Bereichen wie z.B. Familie oder Pflege wird eingespart, aber für Ekel erregende Aktionskunst ist Geld vorhanden. Die überwiegende Bevölkerungsmehrheit lehnt eine Zerstörungsarbeit im Kulturbereich durch Anarchoaktivisten entschieden ab. Die „Darstellende Kunst“ ist in ihrer Aussage ein wesentlicher Beispielgeber mit Vorbildfunktion für jede Kulturgemeinschaft. Sie ist identitätsstiftend und fördert den gesellschaftspolitischen Zusammenhalt einer Kulturgemeinschaft.

Mit dieser Preisverleihung zeigen die Verantwortungsträger des NÖ Kulturraums ihre Zielsetzung, anstatt talentierte niederösterreichische Künstler zu fördern und zu unterstützen. Es sind sicher nicht primitive und verabscheuungswürdige Gesten und

Aktionen in der Öffentlichkeit gemeint, die bei gleicher Tathandlung jeder anderen Person eine Strafe wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses einbringen würde.

Wir erleben seit mehreren Jahrzehnten auf dem Gebiet der „Darstellenden Kunst“ einen religiös weltanschaulichen Verfall der Moral. Die in Verantwortung stehenden Politiker sind aufgefordert, jene Rahmenbedingungen so zu setzen, wo ein Höchstmaß an individueller Freiheit sichergestellt ist, aber dann dort zu enden hat, wo es zu Verletzungen des menschlichen Anstandes kommt und die Unfreiheit anderer beginnt.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landhauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

1. Kennen Sie die Aktionsgruppe „Dolce & Afghaner“ und deren Werke?
2. Was halten Sie persönlich von solcher Art durchgeführter Aktionskunst?
3. Waren Sie persönlich über die Zuerkennung des verliehenen Kulturpreises informiert bzw. eingebunden?
4. Können Sie sich eine Aberkennung des verliehenen Kulturpreises an „Dolce & Afghaner“ vorstellen?
5. Was gedenken Sie in Zukunft als direkter Ressortverantwortlicher des Landes NÖ für die niederösterreichische Kulturpolitik zu tun, wenn dergleichen ähnliche oder andere ausgeartete Aktionskunst zur Preisverleihung vorgeschlagen wird?